



Medizinische Fakultät OWL – Aufbau des Lehrpraxennetzwerks

Interview mit Bettina Leeuw - Vorstandsmitglied der IBH

Frau Leeuw, Sie sind mit einer 25% Stelle bei der Medizinischen Fakultät OWL angestellt und für den Aufbau eines Lehrpraxennetzwerks zuständig. Wie gehen Sie vor, um möglichst viele Lehrpraxen zu gewinnen?

Das ist ein Prozess, der bereits 2018 begonnen hat. Die Medizinische Fakultät hat schon im Gründungsjahr die Hausärztinnen und Hausärzte eingeladen, an der Curriculumsentwicklung mitzuwirken. Dieses Angebot wurde rege wahrgenommen. Außerdem fanden Treffen der interessierten Lehrärzt*innen in der Universität, themenspezifische Arbeitsforen und mehrere weitere Veranstaltungen für die Allgemeinmedizin statt, in denen sich die Niedergelassenen einbringen konnten – womit gleichzeitig der Grundstein für ein gutes Lehrpraxennetzwerk gelegt werden konnte.

Wann startet der Akkreditierungsprozess für die Lehrpraxen?

Wir sind dabei, ein erstes Schreiben zur Gewinnung von Lehrärzt*innen zu verschicken. Zunächst haben wir diesen Brief an die Ärzt*innen adressiert, die uns bereits mitgeteilt haben, dass sie Interesse an der Ausbildung von Studierenden haben. Danach kontaktieren wir weitere Ärzt*innen. Daneben gibt es aber auch die Möglichkeit, sich über die Homepage der Medizinischen Fakultät für eine Akkreditierung als Lehrpraxis zu bewerben.

Link <https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/medizin/ambulante-medizin/lehrpraxen/>.

Schreiben Sie alle Hausärzte in OWL an?

Wir haben zunächst Ärzt*innen adressiert, die sich bei uns gemeldet haben, um im Prozess der Entwicklung des Studienganges mitzuwirken. Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung können wir nur die Ärzt*innen anschreiben, die Kontakt mit uns aufgenommen und ihre Daten freigegeben haben. Wir freuen uns aber natürlich über jeden, der sich bei uns meldet.

Welche Kriterien sollten die Lehrpraxen erfüllen?

Es können sich alle Praxen beteiligen, bei denen der Schwerpunkt der praktischen Tätigkeit in der üblichen hausärztlichen Versorgung liegt. Grundvoraussetzung ist, dass ein Labor und EKG vorgehalten wird und den Studierenden ein separates Behandlungszimmer (zeitweise) zur Verfügung steht. Die wichtigste Voraussetzung aber ist, dass man Freude an der Ausbildung von Studierenden hat und ein Interesse daran besteht, medizinisches Wissen an junge Menschen weiterzugeben.

Ab wann werden Lehrpraxen benötigt und wie viele?

Zum Wintersemester 2021/22 werden die ersten sechzig Studierenden ihr Medizinstudium an der Medizinischen Fakultät OWL aufnehmen. Da wir sehr früh im Studium mit Patient*innenkontakten in der ambulanten Versorgung starten, möchten wir schon jetzt mit Lehrpraxen Kooperationen eingehen. Wir hoffen ab Herbst 2022 mindestens mit dreißig Lehrpraxen – idealerweise mit sechzig zusammenzuarbeiten.

An wen können sich die IBH-Mitglieder wenden, wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind?

Interessierte können gerne mit meiner Kollegin Julia Sternal und mir unter der E-Mail-Adresse lehrpraxen.medizin@uni-bielefeld.de Kontakt aufnehmen.

Das Interview führte Karin Kükenshöner